

# Bildungsfonds Rheda-Wiedenbrück

## Jahresbericht 2020



Bürgerstiftung Rheda-Wiedenbrück  
Caritas-Stadtfamilienzentrum  
Rheda-Wiedenbrück

Februar 2021

## **1. Der Bildungsfonds im Corona-Jahr 2020**

In Rheda-Wiedenbrück sollen alle Kinder Chancen für ein gutes Leben erhalten. Umfassende Bildung, die deutsche Sprache, Lernmaterial, gesunde und regelmäßige Mahlzeiten, Sport, Musik, Kultur, Teilnahme an Ausflügen und Klassenfahrten, sowie Maßnahmen zur beruflichen Orientierung sollen allen jungen Menschen gleichermaßen zugänglich sein, unabhängig von der finanziellen Situation ihrer Familien.

Seit November 2012 gibt es daher in unserer Stadt den Bildungsfonds Rheda-Wiedenbrück. Durch ihn wirken viele Menschen, Organisationen und Firmen gemeinsam daran mit, dass Kinder und Jugendliche bestmöglich unterstützt werden.

Die Corona-Pandemie stellt die meisten Menschen vor große Herausforderungen. Besonders betroffen sind junge Menschen, Familien, Pädagog:innen in Schulen und Kitas und alle Fachleute, die im Jahr 2020 auf der Basis von vielfach wechselnden Rahmenbedingungen für und mit jungen Menschen ständig neu planen mussten.

Glücklicherweise hat in Rheda-Wiedenbrück eine Gruppe von Spender:innen mit dem Corona-Hilfsfonds umfangreiche Mittel zur Verfügung gestellt, um angesichts der Pandemie in vielfacher Hinsicht schnell zu helfen. Der Bildungsfonds wurde in die Vergabe dieser Mittel einbezogen und hat sich erneut als ein Instrument erwiesen, das zu einer zielgenauen Vergabe beitragen kann. Das „Sonderprogramm Lernförderung“ im Bildungsfonds wurde gemeinsam mit den Grundschulen, der Schulsozialarbeit, dem Jugendamt, dem Caritas-Stadtfamilienzentrum, den lokalen Lerninstituten und der Bürgerstiftung entwickelt.

Rund 260 Grundschüler:innen erhalten seit September 2020 eine maßgeschneiderte Lernförderung. Aufgrund des erneuten Lockdowns wurde diese besondere Förderung bis Juni 2021 verlängert.

## **2. Ziele und Nutzung des Bildungsfonds Rheda-Wiedenbrück**

Ziel des Bildungsfonds ist es, junge Menschen aus Familien mit erhöhtem Armutsrisiko möglichst schnell, direkt und unauffällig zu unterstützen. Alle 23 Kitas, alle 7 Grundschulen, die Förderschule, die 4 weiterführenden Schulen, die 2 berufsbildenden Schulen sowie die Jugendwerkstatt Kultur haben Zugang zum Bildungsfonds.

Der Bildungsfonds arbeitet abgestimmt mit Verantwortlichen im Jugendamt. Er ersetzt keine staatliche Unterstützung und wird nachrangig oder ergänzend genutzt. In einzelnen Fällen kann er auch zur Vorfinanzierung eingesetzt werden.

Im Regelbetrieb unterstützt der Bildungsfonds gezielte Lernförderung, Sprachförderung, gesunde Mahlzeiten, Kultur- und Sportförderung, Arbeitsmaterial für die Schule oder Kleidung, Ausflüge, Klassenfahrten und eintägige Bildungsmaßnahmen sowie Maßnahmen zur Berufsorientierung. Auf Grund der wiederholten Schulschließungen wurden in 2020 die einzelnen Zwecke in untypischer Weise umgesetzt.

Insgesamt nutzten 25 Einrichtungen den Bildungsfonds. Die anderen 12 haben im Jahr 2020 auf Grund der Schließungen keinen Anlass gehabt, den Bildungsfonds zu nutzen.

Ebenso wie 2015, als viele junge Menschen aus geflüchteten Familien von Mitteln des Bildungsfonds profitiert haben, war auch in 2020 die Anzahl der Förderungen besonders hoch. In diesem Jahr waren die Gründe finanzielle Engpässe in zahlreichen Familien und der besondere Bedarf an Lernförderung.

	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
Anzahl Förderungen	750	500	453	440	496	760	544	190
Einrichtungen, die den Bildungsfonds nutzten	25	28	30	31	33	30	26	19

Die Nutzung für einzelne Förderzwecke spiegelt die besondere Situation der Kitas und Schulen im Coronajahr wider:

<b>Förderzweck</b>	<b>2020 (in Euro)</b>	<b>2019 (in Euro)</b>
Lernförderung	44.513	15.414
Material / Kleidung	5.253	3.979
Mahlzeiten	2.425	8.813
Kultur und Sport	1.438	3.679
Ausflüge	497	4.099
Berufsorientierung	496	0
Sprachförderung	0	314

Insgesamt zeigte sich auch im vergangenen Jahr, dass der Bildungsfonds sehr flexibel auf sich ändernde Bedarfe eingehen kann und so eine gut funktionierende komplementäre Förderung der jungen Menschen gewährleistet.

### 3. Aktivitäten

Die Kitas und Schulen wurden durch das Caritas-Stadtfamilienzentrum dahingehend beraten, welche Unterstützungsmaßnahmen durch den Bildungsfonds zur Verfügung stehen und wie sie diese nutzen können. Insbesondere bei Leitungswechseln in den Einrichtungen wurde intensiv telefonisch und, wo möglich, auch persönlich zum Bildungsfonds informiert.

Mit der Konzeption des Sonderprogramms Lernförderung betraten die Partner des Bildungsfonds im Jahr 2020 Neuland. In enger Zusammenarbeit zwischen den Leitungen der Grundschulen, der Schulsozialarbeit, dem Jugendamt, den Lerninstituten sowie dem Caritas-Stadtfamilienzentrum und der Bürgerstiftung wurde dieses Programm entwickelt und gestartet.

Die Maßnahmen der Lernförderung wurden in deutlich größerem Umfang in Kooperation mit den ortsansässigen Lerninstituten „Schülerhilfe Rheda-Wiedenbrück<sup>1</sup>“ und „Studienkreis. Die Nachhilfe<sup>2</sup>“ durchgeführt. Die Zusammenarbeit mit ihnen stellt eine umfassende Qualität sicher, ermöglicht transparente vertragliche Rahmenbedingungen und ein einheitliches Vergütungsmodell. In zunehmendem Maße wurden für die Lernförderung in den weiterführenden Schulen auch die dortigen Angebote genutzt, die durch Schüler:innen bereitgestellt werden<sup>3</sup>.

### 4. Finanzen

Im Jahr 2020 wurden in den Kitas und Schulen insgesamt rund 54.600 Euro für die oben genannten Förderzwecke verwendet. Die folgende Übersicht erläutert die Ausgaben nach Schultyp und Jahren:

	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
In den Kitas	2.271	5.062	4.930	5.010	6.096
In den Grundschulen	39.645	12.743	10.670	13.112	8.177
In den weiterführenden Schulen <sup>4</sup>	12.554	19.095	15.958	19.592	15.555
In der Förderschule	152	130	122	350	950
<b>Gesamt Euro</b>	<b>54.622</b>	<b>37.030</b>	<b>31.680</b>	<b>38.064</b>	<b>30.778</b>

<sup>1</sup> Schülerhilfe Rheda-Wiedenbrück, Langenbrücker Torwall 2

<sup>2</sup> Studienkreis. Die Nachhilfe, Schulte-Mönting-Straße 2a

<sup>3</sup> „Einstein Plus“ im Einstein Gymnasium und „Schüler helfen Schülern“ im Ratsgymnasium und in der Städtischen Gesamtschule

<sup>4</sup> Inkl. berufsbildende Schulen und Jugendwerkstatt Kultur

Der Vergleich mit den Vorjahren zeigt, dass die jährliche Fördersumme insgesamt deutlich gestiegen ist, vor allem auf Grund des Sonderprogramms Lernförderung in den Grundschulen. Andere Einrichtungen haben aufgrund der monatelangen eingeschränkten Betriebszeiten weniger Mittel verausgabt.

Die Einrichtungen protokollieren jede Ausgabe und legen die anonymisierten Verwendungsnachweise einmal jährlich der Bürgerstiftung vor. Für diejenigen Kitas und Schulen, die mehr als 50% ihrer Mittel verbraucht haben, wird die Summe jeweils wieder auf den Anfangsbestand aufgestockt.

## **5. Partner und Förderer**

Für die Finanzierung des Sonderprogramms Lernförderung gebührt den Initiatoren des Corona-Hilfsfonds besonderer Dank. Dies sind Clemens Tönnies, die Unternehmen Simonswerk und Effertz sowie Privatpersonen. Sie stellten insgesamt 96.000 Euro zur Verfügung, die bis Mitte 2021 die Finanzierung der individuellen Lernförderung für Grundschüler:innen sicherstellen.

Seit 2012 haben zahlreiche Partner und Förderer zur Finanzierung des Bildungsfonds beigetragen. Dies sind zum einen die neun Gründungspartner: Bürgerstiftung Rheda-Wiedenbrück, das Caritas-Stadtfamilienzentrum Rheda-Wiedenbrück, die Stadt Rheda-Wiedenbrück, die Kultur- und Sozialstiftung Lönne-Verch, die A. Pflüger GmbH & Co. KG, die Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG, Georg Effertz, die Firma Musterring International sowie eine weitere Persönlichkeit.

Den Bildungsfonds unterstützten zudem die Bäckerei Reker, Claudia Bast-Roggendorf, Hildegard Baumhus, Ersin Catakli, COBUS ConCept, Michael Deitert und Insa Umland-Deitert, designPunkt, Ulrich Dresing, Birgit Dürbusch, das Einstein-Gymnasium, Heinz und Renate Fachtelhoff, der Förderverein der ehemaligen Ketteler-Schule, der Gewerbeverein Wiedenbrück, Guido Berger Projektmanagement GmbH, Bruno Höner, die Initiative Rheda, der Inner Wheel Club Rheda-Wiedenbrück, Astrid und Holger Kipp, Knaup Metallbau, Siegfried Kuhn, Gertrud Lamberjohann, Lidl Vertriebs-GmbH, der Lions-Club Rheda-Ems, der Lions-Club Gütersloh-Wiedenbrück, Rita Lübke, LVM Versicherungsagentur Niemann-Heidland, Elisabeth Mangel, Benjamin Mayer, McDonald's, Frank Myska, Maximilian Erbprinz zu Bentheim-Tecklenburg, MusicalFabrik e.V., Neuland Medien, Niehof GmbH, Rats-Apotheke, Richard Mangel Möbel- und Innenausbau, Rotary Club, Schloss-Apotheke Steinhoff, Familie Norbert Schüler, Simonswerk GmbH, Teppich-Wasch-Center Grebe, Margret Twent, Volksbank Stiftung, Westag&Getalit AG, Familie Windau sowie zwei weitere Spender.

Mehrere Personen und Organisationen unterstützten den Bildungsfonds wiederholt finanziell oder durch ihren Einsatz bei Fundraising-Aktionen.

## 6. Organisation des Bildungsfonds

Der Bildungsfonds basiert auf den Beiträgen und der Zusammenarbeit zahlreicher Partner. Er nutzt deren unterschiedliche Stärken und ermöglicht somit eine schlanke und kostengünstige Organisation:

- Das Caritas-Stadtfamilienzentrum organisiert die Zusammenarbeit mit den Kitas und Schulen und berät sie in der Umsetzung des Bildungsfonds. Hier können auch die Mittel für Schüler:innen der berufsbildenden Schulen abgerufen werden.
- Die Bürgerstiftung verantwortet die Gesamtkoordination, das Fundraising, die Kommunikation, die Datenauswertung sowie die Abwicklung der finanziellen Aufgaben.
- Die Stadt Rheda-Wiedenbrück unterstützt den Bildungsfonds finanziell sowie durch Mitwirken in der Steuerungsgruppe.
- Kita- und Schulleitungen, Erzieher:innen, Lehrer:innen und Schulsozialarbeiter:innen unterstützen den Bildungsfonds bei Aktionen.
- Alle Partner gemeinsam tragen bei zur breiten Kommunikation in der Stadt.

Trotz der Pandemiebedingungen ist es gelungen, zwei Beratungs- und Abstimmungstreffen mit den Kita- und Schulleitungen unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln und in verkürzter Form durchzuführen. Dabei wurden Erfahrungen miteinander geteilt und neue Hilfsbedarfe diskutiert. Zudem wurden die Verantwortlichen in den Grundschulen und den weiterführenden Schulen hinsichtlich der Verwendungsnachweise geschult.

## 7. Kommunikation

Die Kommunikation zu dem Bildungsfonds erfolgte über

- die Homepage des Bildungsfonds [www.bildungsfonds-rhwd.de](http://www.bildungsfonds-rhwd.de)  
die Homepage der Bürgerstiftung [www.buergerstiftung-rhwd.de](http://www.buergerstiftung-rhwd.de)
- die Homepage des Caritas-Stadtfamilienzentrums [www.caritas-guetersloh.de/familie-schule-und-jugend/familienzentren/familienzentrum-rheda-wd/Projekte](http://www.caritas-guetersloh.de/familie-schule-und-jugend/familienzentren/familienzentrum-rheda-wd/Projekte)
- die Lokalpresse, Facebook und Instagram
- einen Info-Flyer und im Bericht 2020 der Bürgerstiftung
- persönliche Gespräche
- das Chancenportal Rheda-Wiedenbrück

## 8. Hintergrund: das Konzept des Bildungsfonds

### Der Bildungsfonds

- ist vom Kind aus gedacht: Er sorgt für individuelle, passgenaue Hilfe. Entscheidungen werden nah am Kind getroffen, direkt in der Kita oder der Schule.
- will alle Kinder erreichen: In jeder Familie können Notsituationen eintreten, die auch geringe Summen zum Problem werden lassen. Auch Kinder aus Familien, die keinen Anspruch auf staatliche Unterstützungsleistungen haben, können in schwierigen Lagen Mittel des Bildungsfonds erhalten.
- ermöglicht einen schnellen Start der Förderung: Manchmal sind Antragsverfahren langsam oder zu kompliziert, für Familien ebenso wie für engagierte Pädagog:innen in Kitas und Schulen. Über die Förderung durch den Bildungsfonds entscheiden Erzieher:innen und Lehrer:innen gemeinsam mit den Leitungen der Einrichtung sofort. Gegebenenfalls können Beträge vorfinanziert werden.
- vermeidet Diskriminierung: Der Bildungsfonds arbeitet diskret und unbürokratisch. Kein Kind und keine Familie soll durch Armut oder momentane finanzielle Notlagen stigmatisiert werden.
- bezieht viele Lernorte ein: Unterstützt wird nicht nur die Bildung in der Kita oder der Schule. Auch Musik- oder Theaterunterricht sowie Sportangebote können finanziert werden. Grundsätzlich haben früh ansetzende, präventive Angebote Priorität.
- hilft bei Defiziten und stärkt Potenziale: Mittel des Bildungsfonds können eingesetzt werden, um Lern-Defizite zu beheben. Es können aber auch besondere Stärken, Interessen und Talente der Kinder gefördert werden.
- nutzt bestehende Strukturen: Erzieher:innen, Lehrer:innen und Schulsozialarbeiter:innen sind näher am Kind, als es jede andere Organisation sein könnte. Ansprechpartner:innen sind die Pädagog:innen vor Ort. Sie wissen am besten, wo welche Unterstützung und Förderung nötig ist.
- ergänzt die Arbeit der Fördervereine: Neben dem Engagement der Fördervereine für die gesamten Einrichtungen, für Projekte und allgemeine Vorhaben der Kitas und Schulen ermöglicht der Bildungsfonds die Förderung einzelner Kinder. Er ergänzt die Arbeit der Fördervereine, ersetzt sie aber nicht.
- knüpft Partnerschaften und Kooperationen: Durch den Bildungsfonds können alle helfen, die sich für benachteiligte Kinder stark machen wollen. Gemeinsam kann man mehr bewirken, ohne viel Kraft für die Verwaltung aufbringen zu müssen.



Über eine Förderung entscheiden die Pädagog:innen in den Einrichtungen. Idealerweise wenden sich Eltern im vertraulichen Gespräch an die Schule oder die Kita. Falls aber Erzieher:innen, Lehrer:innen oder Schulsozialarbeiter:innen einen Unterstützungsbedarf beobachten, können sie auch von sich aus die Initiative ergreifen.

Projekte, die einer gesamten Schule oder Kita, einer ganzen Klasse oder einem Projekt zu Gute kommen, fördert der Bildungsfonds nicht. Jedoch können einzelne Kinder finanziell unterstützt werden, um an Projekten teilnehmen zu können. Die Nachrangigkeit des Bildungsfonds gegenüber staatlichen Leistungen oder sonstigen Hilfen ist stets zu beachten.

## 9. Fazit und Ausblick

Im Jahr 2020 leistete der Bildungsfonds Rheda-Wiedenbrück weiterhin als flächendeckende, verlässliche Einrichtung einen niedrigschwelligen und wirkungsvollen Beitrag zur Chancengerechtigkeit für die Kinder in unserer Stadt. Die finanziellen Anforderungen konnten dank der Zuwendung durch den Corona-Hilfsfonds, durch die zahlreichen Spenden und durch den Beitrag der Stadt Rheda-Wiedenbrück gut bewältigt werden.

Es hat sich gezeigt, dass trotz der Pandemie Menschen und Organisationen bereit waren, großzügig für den Bildungsfonds zu spenden. Die partnerschaftliche Struktur des Bildungsfonds und das Bündeln von finanziellen und ideellen Beiträgen bewährt sich insbesondere in Zeiten, die für junge Menschen besonders belastend und die für viele Familien auch finanziell herausfordernd sind.

Die Auswirkungen des bereits monatelang währenden eingeschränkten Schulbetriebs werden auch in 2021 noch spürbar sein. Der Bereich der Lernförderung stellt voraussichtlich auch in den nächsten Jahren den größten Schwerpunkt des Bildungsfonds dar.

Ergänzend zum Bildungsfonds steht das „Chancenportal Rheda-Wiedenbrück“ zur Verfügung [www.chancenportal-rhwd.de](http://www.chancenportal-rhwd.de). Zielgruppen des Chancenportals sind junge Menschen selbst, sowie alle, die mit Kindern und Jugendlichen leben und arbeiten. Damit ist es jetzt für Fachkräfte in Kitas und Schulen noch besser möglich, im Bedarfsfall passende Angebote für junge Menschen zu finden.

Kontakt:

Bürgerstiftung Rheda-Wiedenbrück  
Claudia Wilm  
Eintrachtstr. 6  
33378 Rheda-Wiedenbrück  
0160 968 44 442  
[info@buergerstiftung-rhwd.de](mailto:info@buergerstiftung-rhwd.de)

Caritas-Stadtfamilienzentrum  
Esther Hartmann  
Bielefelder Straße 47  
33378 Rheda-Wiedenbrück  
05242 40820  
[hartmann@caritas-guetersloh.de](mailto:hartmann@caritas-guetersloh.de)